

Philippus-Gemeinde-Brief
September bis November 2008



Seid eines Sinnes

2. Korinther 13,11

Seid eines Sinnes

Großartig, so ein Stern von Fallschirmspringern! Und es ist ein riesiges Gefühl von Freiheit, so zwischen Himmel und Erde zu fliegen, wenn auch nur für einige Sekunden. Damit so eine schöne Figur gelingt, ist hohe Konzentration

verschiedener Begabungen, verschiedener Bildung, verschiedenen Alters.

Aber alle haben dasselbe Ziel: den Weg mit Jesus zu gehen, andere dazu einzuladen und sich dabei gegenseitig



on und perfektes Teamwork erforderlich. Die Gedanken aller sind dabei auf das gemeinsame Ziel gerichtet. Mögen die Springer im Alltag auch noch so verschiedene Berufe haben - Lehrer, Handwerker, Ingenieur usw. – beim Sprung sind sie alle auf dasselbe Ziel konzentriert, sonst gelingt diese komplizierte Figur nicht.

Man kann das als ein Beispiel für Teamwork in einer Gemeinde deuten. Auch die christliche Gemeinde besteht aus unterschiedlichen Menschen verschiedener Herkunft,

zu helfen und zu korrigieren.

Die alte Vorstellung von Kirche, wo der Pfarrer alles allein macht und die Gemeinde bedient, ist längst vorbei. Da kommt nicht viel bei heraus, denn was kann ein einzelner Mensch schon tun?

Der Apostel Paulus vergleicht einmal die Gemeinde mit einem Körper mit einzelnen Gliedern, die alle verschieden sind und unterschiedliche Aufgaben haben. Aber das Zusammenwirken aller ist erforderlich, um den Leib am

Leben zu erhalten. Eine lebendige Gemeinde kann also nur gelingen, wenn jeder seine Gaben und Möglichkeiten einbringt, um sich gegenseitig zu helfen, zu fördern, zu korrigieren, zu trösten. Das geschieht sowohl in der Gemeinde-Leitung (Presbyterium), als auch in den verschiedenen Gruppen bis hin zu den kleinsten Hilfsdiensten. Denn auch die kleinsten Glieder am Leib haben wichtige Aufgaben, auf die nicht verzichtet werden kann.

So wie die Fallschirmspringer für das Erreichen ihres gemeinsamen Zieles zusammenwirken, soll auch Gemeindegemeinschaft



einem Ziel dienen: Menschen sollen in der Nachfolge Jesu ein sinnvolles und erfülltes Leben finden und das Evangelium weitersagen. Denn Jesus bietet uns an, mit ihm *die Fülle des Lebens zu haben* (Johannesevangelium 10, 10). Und wer möchte nicht gern aus dem Vollen leben? Aber wo Menschen zusammen sind, kommt es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten. Deshalb mahnt Paulus: *Seid eines Sinnes!* (2. Korintherbrief 13,11). Das heißt nun nicht Gleichschaltung der Gedanken, sondern bedeutet, dass jeder nicht nur auf die eigenen Ideen und Wünsche sieht, sondern die der anderen ebenso wichtig nimmt.

Im Bild der Fallschirmspringer: Jeder muss auf den anderen achten, alle Zeiten und Bewegungen aufeinander abstimmen, damit der Sprung gelingt. Nur so wird es ein gemeinsamer Erfolg und eine sichere Landung.

Gemeinde möchte erreichen, dass Gottes guter Wille an unserem Ort sichtbar wird, denn *Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen*. (Paulus im 1. Timotheusbrief 2,4). Und wo finde ich diese Wahrheit? Jesus sagt: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, als durch mich*. (Johannesevangelium 14,6). Dass sich dieser Weg lohnt, können viele Menschen bestätigen.

Haben Sie auch Lust, das herauszufinden? Dann kommen Sie mit auf diesen Weg.



Frank Koppitz

Das größte Glück der Erde ...

... fanden 23 Mädels aus der Gemeinde im Alter von 7-16 Jahren auf einer Reitfreizeit des CVJM. In Kernbach in die Nähe von Marburg lebten wir fünf Tage zusammen in einem Selbstversorgerhaus.

Vormittags gab es Andachten zum Thema „Bauernhof“. Es kam zu guten, weiterführenden Gesprächen. Nachmittags konnten die Mädels zwischen Nichtstun und Programm wählen - fast alle machten mit, wenn Speckstein bearbeitet, Bauer in Not gespielt, Liebesgedichte geschrieben, sowie Wasserspiele und Wasser-



schlachten durchgeführt wurden. Danach ging es zum Reiten. Aus einem Pulk von 36 Pferden musste jeweils das eigene erst gefunden werden, was oft nicht auf Anhieb gelang. Die Fortgeschrittenen halfen gerne den Anfängern.

An den Abenden wurde bis tief in die Nacht gequatscht, gefeiert, lustige Spielchen veranstaltet ...

Gott hat uns auf der Freizeit sehr beschützt und alles voll im Griff gehabt!

Es hatte keiner eine Zecke, obwohl wir in einem Gefahrengebiet hausten; wir mussten niemanden vor lauter Heimweh oder wegen schlechtem Benehmen ;-) abholen lassen; keine musste zum Arzt fahren; Wetter und das Essen waren super, es gab Mädels, die nach Gott fragten und Gespräche gesucht haben, und Hin- und Rückreise klappen reibungslos.

Und nun sind wir wieder zu Hause und würden am liebsten sofort wieder los auf Freizeit!

Katja Hesemann

Editorial

„Eines Sinnes sein“

Wie können wir das in unserer Philippus-Gemeinde?

Frank Koppitz weist mit dem beeindruckenden Fallschirmspringer-Bild Wege, wie wir gemeinsam Gutes auf den Weg bringen können. Auch wenn, wie unser Leitbild sagt, „jeder anders ist“, so können wir durch die Liebe und Nachfolge Jesu Gemeinschaft miteinander erleben und gemeinsame Ziele erreichen.

Für alles, was in Rück- und Ausblick für unsere Gemeinde wichtig ist und war, braucht es, „eines Sinnes“ zu sein.

So berichtet Katja Hesemann auf der Seite links von der gelungenen Reiterfreizeit in Kernbach.

Die Jugendarbeit steht in drei Berichten oben:

◆ Unser Jugendpastor stellt seine Arbeit und Ziele vor, für die er immer wieder Helfer und Fürbitte braucht.

◆ Wie die finanzielle Unterstützung auch durch den Einzelnen aussehen kann, berichtet Pfr. Heymer auf S. 7 über die Aktion 98x10.

◆ Auch die Frauenhilfe setzt sich finanziell besonders ein (s. rechts).

Der neue Organist Johannes Kruse stellt sich unserer Gemeinde vor. Möge ihm und allen Gottesdienstbesuchern das gemeinsame Musizieren viel Freude bringen und die Philippus-Gemeinde ihm zur geistlichen Heimat werden!

Was aus tiefsten missionarischen Impulsen wachsen kann, davon erfahren wir in zwei Beiträgen:

◆ Einmal die weltweite Bibelübersetzungsgesellschaft Wycliff, über die am 5. Oktober in unserer Gemeinde mehr zu erfahren ist.

◆ Zum anderen das segensreiche Werk des Ambulanten Hospizdienstes der Johanniter.

In beiden Berichten spüren wir: Hier sind Menschen tätig, die „eines Sinnes“ sind in der Nachfolge Jesu.



Edith Wattler

Bazar der Frauenhilfe

Die Frauen unserer Frauenhilfegruppe sind in kräftiger Vorbereitung für den ersten von ihnen realisierten Bazar. Wir unterstützen mit dem Erlös der vielen von Hand und mit Herz und Verstand hergestellten Gegenstände die Jugendarbeit unserer Gemeinde.

Etlche Weihnachtsgeschenke werden schon zu finden sein: Briefkarten, Kalender, Tischdecken und Kosmetiktaschen, Baby- und andere Decken in Patchwork-Technik, Marmeladen, Kuchen zum Mitnehmen und vieles mehr.

Kommen Sie am **26. Oktober 2008** nach dem Welcome-Gottesdienst und bringen Sie ein gefülltes Portemonnaie mit.



Barbara Bieler

Aus dem Leben des Jugendpastors...

Es war einmal ein Jugendpastor... nun ja – man muss sagen ein halber Jugendpastor und eine halbe Jugendpastorin, die ihrer Arbeit in der Philippusgemeinde um *Triebig* nachgingen. Mit einem Heer von ehrenamtlichen Mitarbeitern hegten und pflegten sie die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde actionreich in sechs Jungschargruppen, chillig (ugs. gemütlich) in der Steetube (offener Jugendtreff), schulisch im Katechumenenunterricht, spielerisch in der KiTa, erfinderisch in der Grundschule, musikalisch in der



Europaschule, neuartig im KidsGo! (Kindergottesdienst), kreativ im YouGo (Jugendgottesdienst), rockig in der Jugendband und auf vielerlei andere Weise... und das alles, um in den Herzen Kleiner Jesus groß werden zu lassen. Zudem setzten sich jene Jugendpastoren regelmäßig mit den Großen in sogenannten Sitzungen zusammen, um gemeinsam zu überlegen, wie das Gemeindeleben weiter gestaltet, verändert, verbessert und bereichert werden kann. Auch gab es stets besondere Höhepunkte im Jugendpastorenleben und damit verbunden im Leben der Kids und Teens der Gemeinde: Jungscharfeste, Mitarbeiterschulung, Tabor-Jugendtreffen, Missionale, Christival, Mitarbeiterfreizeiten und andere gemeinsame Aktionen. Mittlerweile sind aus den zwei halben Jugendpastoren vier Familienmitglieder geworden.



Denn es gibt nun doch einen ganzen Jugendpastor mit Frau und Baby nebst Hund. Dieser eine Jugendpastor wird neben dem neuen Papadasein in den nächsten Monaten sein Hauptaugenmerk der Jungenjungchar widmen und hoffentlich mit den Jugendlichen einen weiteren YouGo an den Start bringen. In Gottes Reich gibt es nach wie vor viel zu tun. Packen wir's an! Für alle Gebete und Fürbitte ist die Jugendpastorenfamilie sehr dankbar, denn ohne Gebet läuft nichts!



Chris Trieb

Unser neuer Kirchenmusiker

Liebe Gemeinde,

wie Sie ja wahrscheinlich bereits wissen, bin ich in der Gemeinde Köln Raderthal als neuer Kirchenmusiker angestellt. Ich möchte die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefes nutzen, um mich Ihnen noch einmal persönlich vorzustellen.

Ich bin 22 Jahre alt, ursprünglich in der Nähe von Hannover aufgewachsen und studiere seit fünf Semestern Kirchenmusik hier in Köln. Im Fach Orgel werde ich ausgebildet von Herrn Prof. Dr. Winfried Bönig (Orgelliteraturspiel) und Martin Bambauer (Liturgisches Orgelspiel), im Bereich Chor- und Orchesterleitung von Prof. Reiner Schuhenn, meine Klavierausbildung erhalte ich von Prof. Vera von Schnitzler.

Für mich persönlich ist die Musik natürlich ein wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes. Dabei sind mir sowohl die künstlerische, als auch liturgische Funktion wichtig. Ich bin der Meinung, dass dabei die klassische Begleitung des Gottesdienstes mit der Orgel den Hauptbestandteil ausmachen sollte, setze mich aber

auch sehr dafür ein, dass moderne Stile wie Populärmusik, Jazz und Gospel im Gottesdienst nicht zu kurz kommen. Ich hoffe, dass ich mit meiner Musik in der Lage bin, Ihnen innerhalb des Gottesdienstes sowohl Besinnlichkeit als auch Freude zu vermitteln!

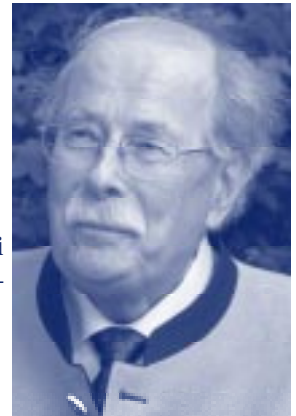
Johannes Kruse



Das ist ja eine Freude!

„Das ist ja eine Freude! Wissen Sie, ich habe in meinem ganzen Leben noch nie etwas gewonnen.“ Und jetzt einen Kinogutschein.

Friedrich Wilhelm Lauterbach ist einer der glücklichen Gewinner bei der Auslosung von drei Kinogutscheinen für die Unterstützer der Aktion 98x10.



Die anderen Gewinner sind Katja Hesemann, Mitarbeiterin in der Mädchenarbeit des CVJM und Andrea Böttcher, Mitarbeiterin im KidsGo, dem neuen Kindergottesdienst. Herzlichen Glückwunsch! Wie geht es weiter mit der Jugendarbeit?

63 Dauerspender sind es bis jetzt. Das noch fehlende Drittel hoffen wir in den nächsten Monaten zu finden. Der Flyer im Gemeindebrief informiert über die Aktion.

Björn Heymer

Ein großes Ziel: Für jeden eine Bibelübersetzung, die verstanden wird



Für uns ist es selbstverständlich, dass wir die Bibel in unserer Sprache lesen können. Viele Menschen weltweit haben diese Gelegenheit noch nicht. Doch das soll anders werden. Wycliff und SIL (Society of International Linguistic development) sind weltweit arbeitende Organisationen, die Übersetzungsarbeit an biblischen Büchern vorantreiben. Ihr übergreifendes Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass alle Menschen Zugang zu einer Bibelübersetzung bekommen, die sie wirklich verstehen können, eine

Bibelübersetzung in der Sprache ihrer einheimischen Kultur. Dazu sind zusätzlich zu den bisher vorhandenen muttersprachlichen Bibeln noch Übersetzungen in über 2000 Sprachen notwendig. Wycliff und SIL haben eine Resolution verabschiedet, die den Kurs für die nächsten Jahrzehnte absteckt. Darin heißt es: „Bis zum Jahr 2025 soll in jeder Volksgruppe, die eine Bibelübersetzung benötigt, ein Übersetzungsprojekt im Gange sein.“ Auf sich allein gestellt werden Wycliff und SIL dieses Ziel nicht

erreichen können. Deshalb suchen sie die Zusammenarbeit mit Kirchen, sozialen Organisationen, Gemeinden und Behörden, denen das skizzierte Ziel ebenfalls am Herzen liegt. In Deutschland möchten sie Gemeinden und christliche Gruppen gewinnen, die Verantwortung für deutsche oder einheimische Mitarbeiter, für einzelne Projekte in den Arbeitsbereichen oder wissenschaftliche Aufgaben zu übernehmen: „Nur gemeinsam mit vielen Partnern können wir die vor uns liegenden Aufgaben anpacken und bewältigen. Gemeinsam schaffen wir es!“

Die Missionsleiterin von Wycliff Deutschland, Angelika Marsch, hat 12 Jahre in Peru gelebt und gearbeitet. Dort sind Wycliff und SIL schon lange fruchtbringend tätig. „Meine emotionalen Bande zu Land und Leuten sind immer noch



stark. Eine Mitarbeiterin und gute Freundin berichtet mir in Rundbriefen von ihrer Tätigkeit als Beraterin für einheimische Bibelübersetzer. Sie schreibt, es sei für sie faszinierend, wie die Huambisa Indianer verschiedene christliche Grundgedanken in der eigenen Sprache darstellen. So drücken sie zum Beispiel „Gott treu sein“ folgendermaßen aus: „ihn als wichtig ansehend allein mit ihm zusammen bleiben“. Die Übersetzerberaterin ist tief beeindruckt davon, den Glauben der Indianer persönlich mitzerleben. Einer der Indianer betet immer für die Regierenden, die Gefangenen und die verfolgten Christen in anderen Ländern.

Der indianische Mitchrist vergisst auch nie, die Eltern der Missionarin mit ins Gebet einzuschließen, die weit entfernt von ihrer Tochter im fernen Deutschland leben und



ihm gar nicht direkt bekannt sind.“

Lassen wir uns von dem Abenteuer Mission durch Bibelbereitstellung herausfordern! Alle Völker auf der Welt sollen von dem Evangelium erreicht werden.

www.wycliff.de
www.sil.org

Richard Steinbring von Wycliff Deutschland ist am 5. Oktober um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in der Philippus-Gemeinde zu Gast. Heißen wir ihn willkommen!



Manfred Ostrowski

An der Schwelle zum Tod das Leben spüren - 10 Jahre Ambulanter Hospizdienst der Johanniter



Das Team vom Hospizdienst

Am 12. September feiert der Ambulante Hospizdienst der Johanniter sein 10-jähriges Bestehen mit einem Festempfang im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal.

Reden, begleiten, unterstützen, da sein! In der Hospizarbeit werden unheilbar kranke und sterbende Menschen würdevoll begleitet. Die Mitarbeiter leisten ihren Dienst kostenlos und in Absprache mit dem persönli-

chen Umfeld. Hierbei stehen die Hilfen im Alltag und die psychosoziale Unterstützung der schwerkranken Menschen im Mittelpunkt.

Im April 1997 beschloss der Regionalverband der Johanniter in Köln, einen ambulanten Hospizdienst in seine sozialen Dienste neu aufzunehmen. Nach ersten Einführungs- und Schulungskursen für interessierte Ehrenamtliche begann 1998 die praktische Arbeit im linksrheinischen Kölner

Süden unter der Leitung der examinierten Krankenschwester und Diplompsychologin Barbara Malásek. Heute ist der Ambulante Hospizdienst ein fester Bestandteil der sozialen Arbeit der Johanniter. Aktuell engagieren sich in dem gut funktionierenden Team 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sechs von ihnen im stationären Bereich.

Weitere Infos zur Hospizarbeit der Johanniter und zum Festempfang erhalten Interessierte bei Barbara Malásek, Tel. 0221/89009-312 oder www.juh-cologne.de.

Ehrenamtlich Mitarbeitender und Ansprechpartner in unserer Gemeinde ist Manfred Hartrumpf.
Tel.: 38 88 31;
Email: manfred.hartrumpf@freenet.de

Seniorensseite

Am **Sonntag, den 12. Oktober 2008**, findet er wieder statt, der Gottesdienst für „Jung und Alt“, veranstaltet von den beiden Gruppen Gemeindearbeit mit Behinderten und dem Seniorenclub unserer Gemeinde.



Aber diesmal feiern wir auch das 20-jährige Bestehen der Gruppe Gemeindearbeit mit Behinderten bei uns in der Philippus-Kirchengemeinde.

Beide Gruppen sind schon wieder fleißig bei den Vorbereitungen und freuen sich auf diesen Gottesdienst.

Im Anschluss laden die beiden Gruppen, wie auch in den letzten Jahren, zum gemeinsamen Frühschoppen ein.



Claudia Reichow

Café Jahreszeiten (Geburtstage Juli bis September): Mittwoch, 15. Oktober, 15.00 Uhr.

Film zum 9. November: Hitlerjunge Salomon: Sonntag, 9. November, 19.30 Uhr.

Adventsfeier der Senioren: Mittwoch, 3. Dezember, 14.30 Uhr.

Gottesdienste in der Marktstraße 63

24. September 10.30 Uhr

29. Oktober 10.30 Uhr

26. November 10.30 Uhr

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl,
letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome

KidsGo!

Gottesdienst mit Kindern von 4 bis 12 Jahren
gleichzeitig zum Hauptgottesdienst

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der
Sakristei, Björn Heymer (Tel.: 38 14 16)

Familienkreis

1mal monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Hauskreis Junge Erwachsene

Sonntag, 19:00 Uhr
Kontakt: Martina Schöler (Tel.: 55 89 88)

Hauskreis Junge Erwachsene

Donnerstag 14tägig, 19:30 Uhr
Esther Trieb (Tel.: 7 89 25 84)
Stefan Breuer (Tel.: 3 77 73 33)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

jeden 2. Donnerstag, 16 bis 17:30 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch

1x monatlich mittwochs 15 Uhr in der Sakristei
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Seniorenclub

jeden Mittwoch ab 15 Uhr im Gemeindehaus
Claudia Reichow (Tel.: 0163-5959207)

Gemeindearbeit mit Behinderten

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat ab 18 Uhr im
Gemeindehaus. Claudia Reichow (Tel.: 0163-5959207)

Männerabend

Monatliches Treffen von März bis Oktober
Montag, 19:30 Uhr, in der Sakristei
Termine und Themen bei Pfr. B. Heymer (Tel.: 38 14 16)

Jugendbibelkreis

Dienstag, 16:30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Ulrike Bieber (Tel.: 7 32 64 14)

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM

4 bis 7 Jahre, Minigruppe
montags 16:30 bis 17:30 Uhr

8 bis 11 Jahre, Würfelgruppe
dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr

Mädchen CVJM

4 bis 6 Jahre, „Gummibärchen“
donnerstags 15:30 bis 16:30 Uhr
2. - 4. Schuljahr, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

13 bis 16 Jahre, „Volltreffer“
freitags 17:30 bis 19:00 Uhr

ab 14 Jahre, „Voller Empfang“
dienstags 17:30 bis 19:00 Uhr

CVJM-Info-Tel.

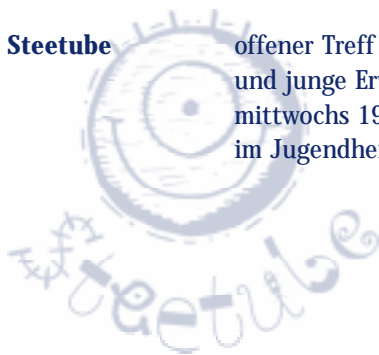
7 89 25 84

Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube

offener Treff für Jugendliche
und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim



Besondere Termine

Sonntag	14.09.	10:00	Taufen u. Tauferinnerung Jahrgang 1998
Sonntag	21.09.	11:15	Flohmarkt rund ums Kind
Donnerstag	25.09.	19:30	Gospelkonzert
Sonntag	28.09.	10:30	Welcome Gottesdienst mit Taufen
Sonntag	05.10.	10:00	Gottesdienst mit Gast (s. S 8-9)
Sonntag	12.10.	10:00	Gottesdienst für Jung und Alt (s. S. 11)
Mittwoch	15.10.	15:00	Café Jahreszeiten (s. S. 11)
Sonntag	19.10.	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedank
Sonntag	26.10.	10:30	Welcome Gottesdienst u. Bazar der Frauenhilfe (s. S. 5)
Sonntag	09.11.	19:30	Film „Hitlerjunge Salomon“ zum 9. November
Mittwoch	19.11.	19:30	Gottesdienst der Evangelischen Allianz zum Buß- und Betttag
Sonntag	23.11.	10:00	Ewigkeitssonntag: Gedenken an die Gestorbenen des vergangenen Jahres
Sonntag	30.11.	10:30	Welcome Gottesdienst

Zu Anfang November sucht die Philippus-Gemeinde eine/n Küster/in mit hausmeisterlichen Fähigkeiten (19,25 Wochenstunden).

Wir erwarten Flexibilität sowie die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten im Team der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir erwarten die Zugehörigkeit zur Ev. Kirche. Eine Dienstwohnung kann ggf. zur Verfügung gestellt werden.

Die Vergütung einschl. aller im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen richtet sich nach dem BAT-KF. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann steht Ihnen für nähere Auskünfte gerne Herr Gerle (0221/47698-82) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das:

Ev. Gemeindeamt KölnErf, Lindenthalgürtel 30, 50935 Köln



*Björn Heymer
Vorsitzender
Pfarrer*



*Susanne Gries
stellv. Vorsitzende
Altenarbeit, Kinderarbeit,
Behindertenarbeit*



*Christine Wilke
CVJM, Finanzen,
Gemeindebrief, Kirchenbücher*



*Ute Eichmann
Bauten, Jugend,
Kindergottesdienst*

Mitglieder des Presbyteriums mit ihren jeweiligen Dienstbereichen



*Monica Schlumberger-Knupfer
Baukirchmeisterin
Finanzen, Familienarbeit*



*Inge Herrig
Kindertagesstätte,
Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit,
Altenarbeit, Fortbildung*



*Kerstin Kuhlmann
Mitarbeiterpresbyterin
Kindertagesstätte, Kunst*



*Michael Kredelbach
Theologie u. Gottesdienst,
Kindertagesstätte, Jugend*



*Uwe Hesemann
Finanzkirchmeister
Besuchsdienst, Kirchenverband*

Philippus-Gesichter-Geschichten



Andrea Böttcher

Hallo,

mein Name ist Andrea Böttcher. Vor dreieinhalb Jahren hat es mich nach dem Studium nach Köln verschlagen. Hier arbeite ich nun bei der Gothaer als Versicherungsmathematikerin im Schadensbereich.

Durch meinen Umzug nach Raderberg wurde ich Mitglied in der Philippus-Gemeinde. Herr Ostrowski hat mich mit dem Gemeindebrief begrüßt und in die Gemeinde eingeladen.

Seitdem war ich ab und zu im Gottesdienst, bis ich dann eine Mitarbeiterin aus dem gerade neu entstehenden KidsGo Team kennengelernt habe. Als ich erwähnte, dass ich früher in meiner Gemeinde auch Kindergottesdienst gehalten habe, hatte ich kaum noch eine Chance, nicht auch Mitarbeiterin zu werden.

Die Arbeit macht viel Spaß und ich freue mich sehr, auf diese Weise einen viel engeren Kontakt zur Gemeinde bekommen zu haben. Dafür bin ich sehr dankbar.



Tobias Merzenich

Mein Name ist Tobias Merzenich, ich studiere Physik an der Kölner Uni, wohne in Zollstock und bin darüberhinaus auch noch katholisch.

Was also führt mich in die Philippus-Gemeinde?

Alles begann vor ungefähr 20 Jahren, als ein Freund mich zum ersten Mal nach Raderthal in die CVJM-Jungchar mitschleppte. Und weil es dort toll war, bin ich geblieben, und später auch Mitarbeiter geworden.

Nach unzähligen Gruppenstunden, Freizeiten und Gottesdiensten hängt nun einfach mein Herz am CVJM und an dieser Gemeinde, wo ich zum Glauben an Jesus Christus gefunden habe.

Im CVJM Köln-Süd bin ich seit Februar diesen Jahres stellvertretender Vorsitzender. Meinen Platz zur Mitarbeit habe ich in der Steetube gefunden und den Platz zum geistlichen Auftanken im Hauskreis Trieb.



Margret Szostak

Als neues Mitglied der Philippus-Gemeinde möchte ich mich vorstellen. Mein Name ist Margret Szostak und ich wohne in Köln-Zollstock.

Im Juli 2006 lernte ich bei der Trauerfeier für meinen Mann Pfarrer Heymer kennen. Er vertrat den zuständigen Pfarrer der Melanchthon-Gemeinde. Heute weiß ich, das war Gottes Fügung! Pfarrer Heymer lud mich zum Gottesdienst und zur Frauenhilfe ein. Ich habe diese Einladung gern angenommen, und vom ersten Augenblick an fühlte ich mich in der Gemeinschaft wohl und gut aufgenommen.

All' das hat mir geholfen, die Trauer um meinen Mann zu verarbeiten. Auf die Nachmittage bei der Frauenhilfe freue ich mich, ebenso gern gehöre ich dem Hauskreis Wilke an.

Im Juni d. J. bin ich vom katholischen zum evangelischen Glauben gewechselt. Ich bin Gott dankbar, dass er mir geholfen hat, diese Entscheidung zu treffen.

Nun bin ich ein „vollwertiges“ Mitglied der Philippus-Gemeinde – ich bin sehr glücklich.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16 (am besten vor 11:00 Uhr), Fax: 34 49 88

Pfarrer Björn Heymer, Tel. 38 14 16
Email heymer@kirche-koeln.de

Jugendpastoren/CVJM Chris Trieb, Tel. 7 89 25 84
Email christian.trieb@googlemail.com

CVJM Torsten Schmitt, Tel. 2 91 53 90
www.cvjm-koeln-sued.de

Küster Peter Schröder, Tel. 37 52 28
Email p.schroeder@netcologne.de

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: dienstags und
freitags von 18:30 bis 20:30 Uhr

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.welcome-koeln.de
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang Dezember
2008

Redaktionsschluss 2. Oktober 2008

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum

V. i. S. d. P.: Das Presbyterium, Pfr. Björn Heymer

Redaktionsteam: Björn Heymer, Werner Blumenstein,
Christine Wilke, Frank Koppitz, Edith Wattler,
Wolfgang Wilke, Manfred Ostrowski

© Bildnachweis: Verein für Fallschirmsport e.V.: Titelseite, S. 2-3; Miriam
Bieler, Martina Thormann: S. 4; Wolfgang Wilke: S. 3, 5-7, 9, 11-12, 14-15;
Wycliff: 8-9; Johanniter; 10.